

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Artikel: Die Bauern von Seldwyla
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zermatt

Das Tal ist angefüllt mit Internierten. Auch im Hotel, das ich besucht, dinierten Nebst Baslern, Welschen, viele Offiziere. Sranzen, die aus deutschen Lagern kamen Und dankbar diese Kunst entgegennahmen. Viel ausgefragt, erzählten sie im Kreise Von den „Allemands“ und lächelten ganz leise Und halb erstaunt, wenn dann die Basler, Welschen, Nur von den „Bosch“ zu sprechen pflegten Und sich für Frankreich in Entrüstung legten. Auch las ein Offizier laut aus der Zeitung, Im Welschland sorge man für die Verbreitung Der Lösung: „Keine Bundesfeier!“ Indes bekränzten ganz Zermatt Sranzen Zur Bundesfeier dicht mit Alpenrosen. Kramich

Die Bauern von Seldwyla

von Dr. Sauf

In Seldwyla war eines Tages Seuer ausgebrochen, das aber zum Glück durch die energische Tätigkeit der Seldwyler freiwilligen Feuerwehr gelöscht werden konnte, ohne nennenswerten Schaden angerichtet zu haben. Nichtsdestoweniger kam am andern Tage die

Seuerschau aus der Stadt und stellte nach vielem Kopf zusammestecken und umfanglichen Untersuchungen fest, daß der Brand in einem Backofen ausgebrochen, der dicht an das Brandobjekt angebaut war.

Das gab nun zu denken! Denn in ganz Seldwyla waren die Backöfen in der nämlichen Weise angebracht; wie leicht konnte nicht ganz Seldwyla auf diese Art eingesaßert werden?

Die Seuerschau beschloß deshalb im Einverständnis mit den zuständigen Behörden eine Verfügung zu erlassen, wonach jeder Bauer verpflichtet wurde, seinen Backofen mindestens zehn Meter von seinem Anwesen entfernt zu halten.

Das gab ein großes Murren im Dorf. Denn alle Backöfen mußten nun abgebrochen und wieder neu aufgebaut werden. Über was half all' das Sträuben und Widerstreben? Die Verordnung war da und bedrohte jeden mit Strafe, der nicht binnen vier Wochen die verfügte Neuerung durchgeführt haben würde. So ging man denn in Seldwyla mit saurer Miene ans Werk. Nur der Stoffelheiri und der Hinzpeter, deren Anwesen an-

einander liegen, steckten die Hände in die Taschen und schauten mit verschmitztem Lächeln dem Eifer der andern zu, ohne an ihren Backöfen auch nur einen Stein zu rühren.

„Wartet nur, Ihr Starrköpfe, das wird Euch schon heimgezahlt werden,“ riefen die Seldwyler Bauern erbost. „Meint Ihr vielleicht, man würde Euch mit Eurer Saumseligkeit und Hartnäckigkeit durchschlüpfen lassen, während wir allein die Dummenden gewesen wären. Ins Sutthaus kommt Ihr, Ihr erbärmlichen Gesetzesverächter!“

„Wollen's abwarten, bis die Kommission kommt,“ erwiderten achselzuckend der Stoffelheiri und der Hinzpeter.

Und die Kommission kam — genau als die vier Wochen herum waren, keinen Tag früher oder später und ging von Anwesen zu Anwesen, um zu prüfen, ob auch die Verordnung entsprechend durchgeführt sei. Das war überall der Fall und die Herren waren sehr zufrieden.

Zuletzt wurden auch die Anwesen des Stoffelheiri und des Hinzpeters einer kritischen Musterung unterzogen, wobei die Kommission durch eine Schar gaffender und schadensfroher

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Groß-Restaurant „Du Pont“

Zürich 1, beim Hauptbahnhof. Ehrensperger-Wintsch.

Ein Tempel steht am Limmatstrand, Daraus viel Pilger wallen, Aus Stadtgebiet und auch vom Land ziehn sie in seine Hallen.

Der Priester läutet mit dem Glas Und springt in Küch' und Keller, Vom Kindvieh, Schweine und dem Haß Legt er dann auf den Teller.

Dann reicht er Krug und Gläser dar, Gefüllt mit edlen Tropfen, Derveil der Pilger große Schar Mit Macht auf Tische klopfern.

Kommt mit mir Graf von Bellemont, Es mildert Euren Ärger. Der Tempel, der ist das „Du Pont“, Der Priester Ehrensperger. G. St.

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.

Telephon Nr. 11210.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. lädt ein E. Nagler-Kaegi.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 80 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und — .90
Große Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingeschaltete Weine u. Löwenbräu-Dietikon 1445
Es empfiehlt sich höflich Ab. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1
Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu-Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.
Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9

Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchner Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich:

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höchl. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

1439 Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wählen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19

1412 Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlmann-Spezialabreie —

E. Hügli-Gerber.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelli Kanstr.

Vom 3. bis inklusive 9. August 1916:

4 Akte! 4 Akte!

Dynamit!

Nach einem Sensationsseesch v. William Kahn für den Film vorbereitet.

In der Hauptrolle: Alwin Neuss.

2 Akte! Jim, der Taugenichts

Amerikanisches Drama.

Neu für Zürich!

Neu für Zürich!

Charlot am Strand

Groteske Komödie, dargestellt v. d. beliebtesten und besten Komiker Charles Chaplin, genannt Charlot.

AUTO

Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

1916
ZÜRICH :: TELEPHON
27-70

Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTE

Bauern unterstüzt würde, die schon im Vor-
geschmack des nun folgenden Strafgerichts
schwielgten.

Mit Zerger und Verdruss konstatierte der
Aktuar, der Vorsitzende der Kommission, daß
hier alles beim Alten geblieben war, und mit
strengem Blick und obrigkeitlicher Würde
zitierte er die beiden Srevler vor das feuer-
beschauliche Tribunal.

„Stoffelheimi,“ rief mit grollender Stimme
der Aktuar, „kennt Ihr die Verordnung der
hohen Seuerschau-Kommission?“

„Jawohl!“ gab der Stoffelbauer zur Antwort.

„An Euch, Hinzpeter, richte ich die gleiche
Frage!“

„Und ich gebe die gleiche Antwort!“ er-
widerte Hinzpeter.

„So habt Ihr Euch geflissenlich und in
frivoler Nichtachtung der Gesetze eines schiven-
ren Vergehens schuldig gemacht und werdet
der gebührenden Strafe nicht entgehen. Stoffel-
bauer, warum habt Ihr die Verordnung nicht
befolgt?“

„Ich habe sie genau befolgt,“ erwiderte
kaltblütig der Stoffelbauer. „Mein Backofen
ist zehn Meter von meinem Haus entfernt.
Meßt's aus, wenn Ihr's nicht glaubt!“

„Der meine ebenfalls,“ setzte Hinzpeter hinzu.

„Wollt Ihr zu Eurem strafvürdigen Ver-
halten auch noch eine Verhöhnung der staat-
lichen Gewalt fügen?“ schnaubte grimmig der
Aktuar. „Könnt Ihr leugnen, Stoffelbauer,
daß Euer Backofen noch genau auf derselben
Stelle steht, wie vor vier Wochen?“

„Das leugne ich allerdings,“ sagte der
Stoffelbauer trocken, „denn heute steht er ge-
nau zehn Meter davon entfernt, nämlich auf
dem Anwesen Hinzpeters.“

„Und der meine steht auf dem des Stoffel-
bauern,“ warf Hinzpeter ein.

„Wir haben uns nämlich unsere
Backöfen gegenseitig abgekauft,“ ergänzte
schmunzelnd der Stoffelbauer.

Seldrogla hat niemals so lange und dumme
Gesichter gesehen, als die der Seuerschau an
diesem Tage.

Ein neuer Helm

Dem Vernehmen nach sollen nun auch die
englischen Truppen, behufs Abschwächung
des Sluges der gegen ihre Köpfe ge-
spickten blauen Bohnen, mit einem metallenen
Kriegshelm ausgerüstet werden. Der stäh-
lerne Kopfschüher wird in der Form des be-
kannten Tropenhelms hergestellt und soll

wie dieser seinen charakterisierenden Namen
erhalten. Ursprünglich gedachte man ihn kurz-
weg Sturmhaube zu benennen; doch erschien
diese Bezeichnung verwerflich wegen ihrer
Verwandtschaft mit der verpönten Pickelhaube
der damned Germans. Schließlich wurde ein
vortrefflich passender Name gefunden, der in
seiner Zusammensetzung erstens die äußere
Beschaffenheit der Kopfbedeckung verrät,
zweitens aber auch — last not least — auf
die menschenfreundliche Rolle anspielt,
welche das edle Albion von Alters her nimmt
als „Beschützer der kleinen Nationen“ und
dergleichen mehr. Was war also natürlicher,
als daß man den Ausdruck Philantropen-
helm wählte?

21. St.

Spruch

Im Grunde kannst du machen, was dich freut.
Du musst es nur verstehen, den Schein zu meiden.
Dumm aber ist's, verärgert du die Leut',
Schaffst ohne Vorteil du dir Qual und Leiden.

58.

Aphorisma

Es genügt nicht, Talent zu haben, sondern
man muß auch Talent haben, das Talent zu
gebrauchen.

Riesenmeyer

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. — ff. Hürlmann-Bier.
1580 Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

Central-Theater
ZURICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Grosses Sensations-Programm vom 2. bis 8. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Film
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VIII
:: **Die Vampire** ::
Serie VII unter Mitwirkung des kleinen Bubi, der Liebling des
Publikums, als Lumpensammler
Zur gefei. Mittelstellung: Ab Mittwoch den 9. Aug. (Fortsetzung)
Serie VIII **Die Vampire. Der Giftmensch ???**
!! **Gigetta und Schutzengel !!**
Heiteres amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein.

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
1529 Reale Weine. ff. Hürlmann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selinau
Gute Küche. Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 Th. Popp.

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten

Siegreiche Helden-
schlacht der Eidgenossen gegen den ober-
erobungssüchtigen Karl den Kühnen
:: von Burgund ::

Kolossal - Rund - Gemälde
auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs
Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene
nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant Krokodil

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlmann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St. Annahof. 1602

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinver-
kauf:** Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1555

Riedtli-Garten
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käss-
und Zwiebelwähnen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube
und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1518

Für Touristen u. Ausflügler
empfiehlt meinen naturreinen

Himbeer- und Zitronen-Sirup
in Flaschen oder offen

Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagsfisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50

Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—

Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**

FRANZ PRETTNER 1425

Stets neue Komödien und Posse

H. Kirchhof und Prettner

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
fa Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
und MOST
Obslver- wertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein seiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Nedwig, Luzern 28.

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität

in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.

1519